

alsterdorf assistenz ost

Die interessante Wandlung einer ehemaligen Bankfiliale



Bei strahlendem Sonnenschein wurde der neue Treffpunkt Bramfeld für Menschen mit und ohne Handicap aus dem Stadtteil eröffnet.

Ca. 250 Interessierte tummelten sich vor und in der umgebauten ehemaligen Haspa-Filiale, der man dank liebevoller Umgestaltung durch die Mitarbeitenden von aaost und Thies Ibold sowie Baumeister Osterland ihre vorherige Funktion gar nicht mehr ansieht.

„Ein Umdenken in der Gesellschaft, weg vom extremen Profitdenken hin zu mehr Miteinander und Mitmenschlichkeit ist fällig“, betonte Ina Achilles in ihrer Rede. So gesehen hatte die Entscheidung, eine ehemalige Bankfiliale für den Treffpunkt umzubauen, natürlich geradezu symbolhaften

Charakter.

Der neue Treffpunkt Bramfeld bietet mit einer praktisch eingerichteten Küche und einem angeschlossenen Essraum Platz für Eltern-Kind-Kochkurse. Ein gemütlicher eingerichteter großer Raum bildet das Zentrum und schafft Gelegenheiten zum Beispiel für Lesenachmittage und andere Freizeitangebote.

Dieser ansprechende Ort der Begegnung liegt an der Bramfelder Chaussee 189, eingebettet zwischen kleinen Läden an einem freundlichen kleinen Platz, zentral und sowohl per Bus als auch zu Fuß gut erreichbar für die Bürger im Viertel.

Sigrid Rux-Böse, die Leiterin des Treffs, erzählte in ihrer Rede kurzweilige Geschichten rund um die Renovierung und nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Beteiligten mit einem Blumenstrauß zu bedanken.

Eric Laugell, der Dezernent für Soziales, Jugend und Gesundheit des Bezirksamtes Wandsbek, lenkte den Blick auf die Tatsache, das durch die UN-Konvention von 2009, in der Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Inklusion als Zielsetzungen festgehalten sind, die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisiert hat, dass aber im Alltag noch eine Menge getan werden muss, um wirkliche Teilhabe und auch Teilgabe für Menschen mit Handicaps im Stadtbild zu ermöglichen. Die Gestaltung eines bürgernahen Sozialraumes hat mit dem neuen Treffpunkt einen wichtigen „Brückenkopf“ gewonnen. „Wir freuen uns sehr über dieses Engagement der alsterdorf assistenz ost“, sagte Eric Laugell unter dem Beifall der vielen Gäste.



(v.l.) Ina Achilles und Annette Lüneburg überreichten Sigrid Rux-Böse ein Geschenk zur Eröffnung



(v.l.) Hilke Osterwald und Dorothea Neddermeyer gaben viele gute Wünsche mit auf den Weg

Auch Ralph Szymies, der neue Projektleiter für Quartiersentwicklung der aaost schloss sich der Einschätzung seiner Vorredner an und bekräftigte noch einmal, dass es noch viel zu tun gibt im Quartier aber dass der neue Treffpunkt auch ein guter Schritt in die richtige Richtung, hin zu mehr Teilhabe für Menschen mit Behinderung, sei.

„Quartiersentwicklung bedeutet für uns auch, Orte der Begegnung zu schaffen, Treffpunkte für Menschen mit oder ohne Assistenz- oder sonstigem Hilfebedarf.“ Kommen Sie bitte mit Ihren Fragen, Wünschen und Ihrem Engagement und beleben unseren Treffpunkt!“, so Szymies.

Zur Einweihung segneten Dorothea Neddermeyer (Osterkirche Bramfeld) und Hilke Osterwald (Seelsorgerin in den Assistenzgesellschaften der Stiftung) das neue Projekt.

Dann ging es weiter mit Musik, einer Tombola, leckerem Essen und einer Menge anregender Gespräche unter den Gästen. Alles in allem war es ein gelungener Start für den neuen Treffpunkt Bramfeld.